

<b>STADT FRIEDRICHSHAFEN</b>  <b>Sitzungsvorlage</b>  <b>Drucksache-Nr. 2016 / V 00163</b>	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege  Aktenzeichen: STP BTM Bay	02.06.2016, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen):  <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____  <input type="checkbox"/> BM Köster _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

<b>Betreff:      Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH (WFB):                    Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2015</b>  Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 2: Bilanz Anlage 3: Lagebericht				
<b>Medien:</b> Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens <b>1 Arbeitstag</b> vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input checked="" type="checkbox"/> <b>MS Office 2003 Dateien</b> (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> <b>.pdf-, htm- Dateien</b>	<input type="checkbox"/> <b>DVD</b>	<input type="checkbox"/> <b>Video (VHS)</b>	<input type="checkbox"/> <b>Folien</b> (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer:      Herr Schrode, Herr Otte, 20 Min.
---

<b>Gremium:</b>	<b>Datum:</b>	<b>Zuständigkeit:</b>	<b>Öffentlichkeitsstatus:</b>
Finanz- und Verwaltungsausschuss	28.06.2016	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):
---

<b><u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u></b>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Kosten:</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
<b>Zuschüsse</b>	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag: EUR
<b>bzw.</b>			
<b>Beiträge:</b>	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag: EUR
<b>MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:</b>			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

**Beschlussantrag:**

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2015, der Lagebericht der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH sowie der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der HSA Friedrichshafener Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft werden zur Kenntnis genommen.
2. Dem Vertreter der Stadt Friedrichshafen wird gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung die Weisung erteilt, in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH wie folgt abzustimmen:
  - a) Der Jahresabschluss 2015 mit einer Bilanzsumme von 586.478,16 € und einem ausgeglichenen Jahresergebnis wird festgestellt.
  - b) Der zum 31.12.2015 ausgewiesene Bilanzgewinn von 28.560,15 € wird auf das neue Geschäftsjahr 2016 vorgetragen.
  - c) Dem Aufsichtsrat wird für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

## Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH (WFB) mit einer Stammeinlage von 20.650 € zu 21,5 % beteiligt.

### 1.) Testat und besondere Prüfungsfeststellungen

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HSA Friedrichshafener Treuhand GmbH hat den Jahresabschluss für das Jahr 2015 geprüft und der WFB mit Datum vom 30.04.2016 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

Bei der erweiterten Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß dem Fragenkatalog nach § 53 HGrG ergaben sich keine Beanstandungen. Zu den Feststellungen wird auf Ziffer 5.) dieser Vorlage verwiesen.

### 2.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich anhand einer kurzen Erfolgsanalyse wie folgt dar:

	<b>2015 *</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	in T€	in €	in €	in €
Umsatzerlöse	128,70	201.650,21	183.591,22	124.433,96
Zuschüsse der Gesellschafter und Konsortialpartner (vor Ergebnisausgleich)	665,60	665.576,00	665.575,00	605.069,00
Sonstige Zuschüsse und Fördermittel	72,60	132.847,51	59.376,68	11.481,69
Übrige betriebliche Erträge	27,60	38.274,89	51.288,58	38.261,63
<b>Betriebsleistung</b>	<b>894,50</b>	<b>1.038.348,61</b>	<b>959.831,48</b>	<b>779.246,28</b>
Personalaufwand	491,10	462.215,23	458.139,55	441.884,04
Abschreibungen	16,30	12.918,83	7.179,10	11.431,47
Gewinnunabhängige Steuern	22,60	26.024,91	20.930,77	25.628,13
Übrige Betriebsaufwendungen	278,60	412.510,35	379.190,86	317.060,28
<b>Aufwendungen für die Betriebsleistung</b>	<b>808,60</b>	<b>913.669,32</b>	<b>865.440,28</b>	<b>796.003,92</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>85,90</b>	<b>124.679,29</b>	<b>94.391,20</b>	<b>-16.757,64</b>
Zinsergebnis	0,20	666,79	3.965,03	3.342,40
<b>Ordentliches Unternehmensergebnis</b>	<b>86,10</b>	<b>125.346,08</b>	<b>98.356,23</b>	<b>-13.415,24</b>
Ergebnisausgleich	-86,10	-125.346,08	-98.356,23	13.415,24
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

\* Aufgrund des Wechsels des Wirtschaftsprüfers im Jahr 2015 und der damit einhergehenden anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Prüfbericht sind in dieser und den nachfolgenden Tabellen die Beträge für das Jahr 2015 in T€ anstatt wie den Vorjahren in € aufgeführt.

Die **Umsatzerlöse** gliedern sich wie folgt:

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>
	in T€	in €	in €	in €
Erlöse "BodenseeAIRea"	75,7	91.353,22	83.691,75	57.875,00
Erlöse aus Messeteilnahmen	8,8	55.528,44	43.744,03	44.802,58
Weitere Projekterlöse	44,0	54.287,03	55.473,90	19.612,21
Sonstige Umsatzerlöse	0,2	481,52	681,54	2.144,17
<b>Gesamt</b>	<b>128,70</b>	<b>201.650,21</b>	<b>183.591,22</b>	<b>124.433,96</b>

Die Erlöse aus Messeteilnahmen betreffen im Berichtsjahr ausschließlich Erlöse im Zusammenhang mit der AERO in Friedrichshafen (im Wesentlichen Weiterbelastung der Standmieten). Im Vorjahr wurden zudem Erlöse im Zusammenhang mit der ILA in Berlin erzielt (die ILA findet nur alle zwei Jahre statt).

Die **Zuschüsse der Gesellschafter und Konsortialpartner** (vor Ergebnisausgleich) sind gegenüber dem Vorjahr unverändert. Von den Zuschüssen entfallen T€ 578,7 auf die Gesellschafter und T€ 86,9 auf die Konsortialpartner.

Die **sonstigen Zuschüsse und Fördermittel** betreffen die folgenden Projekte bzw. Maßnahmen: T€ 63,4 L-Bank für BodenseeAIRea; T€ 7,5 Internationaler Wirtschaftsraum Bodensee; T€ 1,7 Land BW für INNospace

Der **Personalaufwand** ist gegenüber dem Vorjahr angestiegen (+T€ 28,9). Zurückzuführen ist dies im Wesentlichen auf eine Gehaltserhöhung Ende 2014, die sich in 2015 erstmals ganzjährig ausgewirkt hat und auf zeitliche Überschneidungen im Rahmen von Mitarbeiterwechseln.

Die **sonstigen Betriebs- und Verwaltungskosten** lassen sich wie folgt aufgliedern: Projektkosten T€ 39,1; Kosten BodenseeAIRea T€ 17,4; Messekosten T€ 24,6; Raumkosten (inkl. Instandhaltung) T€ 52,5; Werbekosten T€ 38,6; Kosten Internetauftritt T€ 15,9; Buchführung und Jahresabschluss T€ 16,6; Rechts- und Beratungskosten T€ 6,6; Kosten für Repräsentation und Bewirtung T€ 1,9; Fahrzeugkosten T€ 10,4; Reisekosten T€ 12,6; Kosten für Porto und Telefon T€ 7,6; Wartungs- und Reparaturkosten T€ 7,3; Weitere Aufwendungen T€ 27,5.

Die Projektkosten, die Kosten in Zusammenhang mit dem Cluster-Projekt „BodenseeAIRea“ und die Messekosten sind jeweils deutlich zurückgegangen. Die Rückgänge korrespondieren mit entsprechenden Entwicklungen im Umsatzbereich. In Summe betrachtet haben sich die sonstigen Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen deutlich um rd. T€ 133,9 gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Die **Abschreibungen** sind im Berichtsjahr leicht gegenüber dem Vorjahr angestiegen und betragen rd. T€ 16,3 (i.Vj. rd T€ 12,9).

Die **gewinnunabhängigen Steuern** betreffen die nicht abziehbaren Vorsteuern mit rd. T€ 22,3 (i.Vj. rd. T€ 26,0) und sonstige Steuern mit rd. T€ 0,3 (i.Vj. rd T€ 0,3). Die sonstigen Steuern betreffen ausschließlich Kfz-Steuern.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2015 weist mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis einen **Bilanzgewinn** von 28.560,15 € aus.

### 3.) Entwicklung des Cashflows

	2015	2014	2013	2012
	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.
	T€	€	€	€
<b>CF aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>85,30</b>	<b>161.133,49</b>	<b>115.586,84</b>	<b>192,24</b>
<b>CF aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-14,60</b>	<b>-91.323,37</b>	<b>-3.565,65</b>	<b>-5.046,28</b>
Veränderungen d. Finanzmittelbestandes	20,70	119.810,12	112.021,19	-4.854,04
Finanzmittelbestand zum 01.01.	454,30	334.511,66	222.490,47	127.344,51
Finanzmittelbestand zum 31.12.	475,00	454.321,78	334.511,66	222.490,47

Die Summe der beiden Cashflow-Arten beträgt T€ 70,7. Aus diesem Cashflow ergibt sich ein Anstieg des Guthabens bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 20,7 sowie ein Anstieg bei den Wertpapieren in Höhe von T€ 50.

### 4.) Kennzahlenentwicklung (Stichtagswerte)

#### a) zur Bilanz

Kennzahlen	2015	2014	2013	2012
Eigenkapitalquote	21,25%	24,25%	32,44%	47,70%
Liquidität 1. Grades	102,84%	116,73%	128,91%	162,98%
Liquidität 2. Grades	104,46%	118,16%	135,14%	168,99%

Die **Eigenkapitalquote** hat sich von 24 % im Vorjahr auf 21 % im Berichtsjahr verringert. Ursächlich ist der Anstieg der Bilanzsumme bei konstantem Eigenkapital. Die Liquidität 2. Grades bringt zum Ausdruck, in welchem Umfang das kurzfristig gebundene Vermögen am Bilanzstichtag ausreichend ist, um alle kurzfristigen Fremdmittel zu decken. Der Rückgang basiert im Wesentlichen auf der Anlage von Wertpapieren (ZF-Anleihe) in Höhe von 50 T€. Der Wert sollte 100% nicht unterschreiten.

#### b) Leistungsdaten

Leistungsdaten	2015	2014	2013	2012
<b>Existenz- und Jungunternehmerberatung</b>				
Individualberatungen	36	113	49	137
Veranstaltungen	10	10	10	10
Kooperationsberatungen Kompetenz-	89	105	80	110
zentrum Existenzgründung				
<b>Mittelstandberatung</b>				
Unternehmensberatung	118	55	74	92
Veranstaltungen	26	26	28	15
Projekte	2	2	2	1
<b>Kommunalberatung</b>				
Unterstützung bei der Vermarktung	202	202	182	189
von Gewerbeflächen				

<b>Multimediaprojekte</b>				
Homepage und Karriereportal im Internet	7	6	6	5
<b>Standort- und Regionalmarketing</b>				
Messeteilnahmen	14	12	13	12
Sonstige Marketingaktivitäten	19	27	14	21
Projekte	12	14	13	13
<b>Sonderprojekte</b>				
Projekte	6	6	8	6

#### 5.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Beanstandungen im Rahmen des § 53 HGrG und dem dazugehörigen Fragenkatalog gibt es keine.

Die Zusammenfassung des Abschlussprüfers zum erweiterten Prüfauftrag nach § 53 HGrG lautet:

*„Auftragsgemäß war bei unserer Prüfung auch § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG zu beachten. Die im Gesetz und in dem einschlägigen IDW Prüfungsstandard PS 720 geforderten Angaben zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir in Anlage 6 zusammengestellt. Nach unserem Ermessen wurden die Geschäfte mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Satzungsbestimmungen und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach unserer Auffassung Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten. Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach unserem Ermessen keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.“*

Erwähnenswerte Feststellungen haben sich im Wesentlichen zu folgenden Themen ergeben:

Es ergaben sich Anmerkungen zu EU-beihilferechtlichen Fragestellungen, welche derzeit im Bereich der Wirtschaftsförderung virulent sind. Um diesen EU-beihilferechtlichen Risiken im Wesentlichen zu begegnen, wurde mit Wirkung zum 01.01.2015 ein Betrauungsakt erlassen. Zudem hat sich eine vergaberechtliche Anmerkung ergeben.

#### 6.) Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats

Die Sitzung des Aufsichtsrats der WFB zur Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss hat am 16.06.2016 stattgefunden. Der Aufsichtsrat empfiehlt den Gesellschaftern die Feststellung des Jahresabschlusses 2015 und den Vortrag des Bilanzgewinns auf das Folgejahr gemäß dieser Vorlage.

#### 7.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Die Aktivitäten der WFB gliedern sich im Wesentlichen wie folgt in:

- Gründerinformationen
- Fördermittelinformationen
- Unternehmensbetreuung/Bestandspflege
- Kommunal- und Kreisservice
- Karriereservice, Fachkräfteakquisition
- Standortmarketing

Die Umsatzerlöse enthalten im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen von Messebesuchen sowie Erlöse aus durchgeführten Projekten. Unter anderem wurde ein Gemeinschaftsstand auf der Messe AERO organisiert, wodurch Umsatzerlöse in Höhe von ca. T€ 8,8 generiert wurden. Weitere Umsatzerlöse erzielte die WFB durch die Veranstaltung „Business Night Bodensee“ in Höhe von T€ 9,5 sowie durch diverse kleinere Projekte in Höhe von T€ 5,2. Auch wurden Mitgliedsbeiträge der Clusterunternehmen in Höhe von T€ 75,7 vereinnahmt. Die Einnahmen aus der Vermarktung des Immobilienportals betragen ca. T€ 29. Weil die Frieks GmbH, für die die WFB die Geschäftsführung im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages übernommen hat, im abgelaufenen Geschäftsjahr kein operatives Geschäft mehr hatte, ermäßigten sich die Erlöse aus Personalgestellung auf T€ 6 (i. Vj. T€ 20,5).

Annähernd 800 Teilnehmer besuchten im Jahr 2015 die 19 Eigenveranstaltungen der WFB, wie z.B. die einmal im Jahr stattfindende „Business Night Bodensee“, das zwei Mal im Jahr stattfindende „Business Breakfast Bodensee“, das „Forum Fit für die Selbstständigkeit“ mit sechs Veranstaltungen und den „Business Treffpunkt Bodensee“ mit zwei Veranstaltungen. Bei der Schüleraktion „wissen was geht!“ wurden 950 Anmeldungen gezählt. 45 Unternehmen und Institutionen präsentierten sich den Schülern und machten so von der Möglichkeit Gebrauch, auf sich und ihre Ausbildungsangebote aufmerksam zu machen. Abgerundet wird das Angebot der WFB durch die Mitwirkung und Unterstützung von 12 Kooperationsveranstaltungen, z. B. am 1. Energiewirtschaftsforum im Bodenseekreis, an den Veranstaltungen des „Netzwerk Bodensee“ sowie an den Veranstaltungen des Netzwerks „Innovation B“. Die Veranstalter der Kooperationsveranstaltung zählten insgesamt ca. 1.300 Besucher.

Insgesamt konnten die für das Jahr 2015 gesteckten Ziele erreicht werden. Alle durchgeführten Projekte verliefen erfolgreich und bestätigten den durch den Gesellschaftsvertrag vorgegebenen Weg der kreisweiten Wirtschaftsförderung.

Zum Geschäftsverlauf im Einzelnen wird auf die mündlichen Ausführungen des Geschäftsführers sowie auf die Darstellung der Lage der Gesellschaft und die Risiken der künftigen Entwicklung im beigefügten Lagebericht verwiesen.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.